

# Erlkönig

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Franz Schubert

(1797-1828)

D 328 (Op. 1, 1815)

*Schnell.* (♩ = 152)

The score is written for piano in G minor, 3/4 time. It begins with a tempo marking of *Schnell.* (♩ = 152). The first system (measures 1-3) features a treble clef with a series of eighth-note chords, each marked with a forte *f* dynamic and a triplet '3'. The bass clef has a whole rest in the first measure, followed by a triplet of eighth notes in the second measure and a quarter note in the third. The second system (measures 4-6) continues the treble part with eighth-note chords. The bass part has a triplet of eighth notes in measure 4, a quarter note in measure 5, and a whole note chord in measure 6. The third system (measures 7-9) shows the treble part with chords, including a sharp sign in measure 8. The bass part has a whole note chord in measure 7 and a triplet of eighth notes in measure 9. The fourth system (measures 10-12) continues the treble part with eighth-note chords. The bass part has a quarter note in measure 10, a triplet of eighth notes in measure 11, and a quarter note in measure 12. The fifth system (measures 13-15) shows the treble part with a whole rest in measure 13, a whole note chord in measure 14, and a quarter note in measure 15. The word 'Wer' is written below the treble staff in measure 15. The piano accompaniment in the bass clef has a whole note chord in measure 13, a whole note chord in measure 14, and a triplet of eighth notes in measure 15. The score ends with a double bar line and a fermata over the final notes.

16

rei - tet so spät durch Nacht und

19

Wind? Es ist der

22

Va - ter mit sei - - nem Kind; Er

25

hat den Kna - ben wohl in dem

28

Arm, Er faßt ihn si - cher, er

31

hält ihn warm.

*f*

34

Mein

*pp*

37

Sohn, was birgst du so bang dein Ge -

*cresc.*

40

sicht? Siehst, Va - - - ter,

*f* (*pp*)

43

du den Erl - - kö - nig nicht?

*mf*

46

Den Er - - len - kö - nig mit

*p* *mf*

49

Kron' und Schweif? Mein

*mf*

52

Sohn, es ist ein Ne - bel-streif.

55

„Du

*decr.*

58

lie - - bes Kind, komm, geh mit

*pp*

61

mir! Gar schö - - ne Spie - le

64

spiel' <sup>3</sup> ich mit dir; Manch' bun - - te

67

Blu - men sind an dem Strand, Mei-ne

70

Mut - ter hat manch gül - - den Ge-wand." Mein

73

Va - ter, mein Va - ter, und hö - rest du

76

nicht, Was Er - len - kö - nig mir lei - se ver -

79

spricht? Sei ru - hig, blei-be

82

ru - hig, mein Kind; In dür - ren Blät - ter säu - selt der

85

Wind. „Willst, fei - ner Kna - be, du

88

mit mir gehn? Mei-ne Töch - ter sol - len dich war - ten schön; Mei-ne

91

Töch - ter füh - ren den nächt - li-chen Reihn Und wie - gen und tan - zen und

94

sin - gen dich ein, Sie wie - gen und tan - zen und sin - gen dich ein.”

97

Mein Va - ter, mein Va - ter, und

100

siehst du nicht dort Erl - kö - nigs Töch - ter am

103

dü - stern Ort? Mein

*decr.*

106

Sohn, mein Sohn, ich seh' es ge -

109

nau: Es schei - nen die al - ten Wei - den so grau.

*cresc.* *ff*



113

„Ich

*p*

117

lie - be dich, mich reizt dei - ne schö - ne Ge - stalt; Und

*pp*

120

bist du nicht wil - lig, so brauch' ich Ge -

*p*

123

walt.\" Mein Va - ter, mein Va - ter, jetzt faßt er mich

*fff*

127

an! Erl - kö - nig hat mir ein

130

Leids ge - tan! Dem

133

Va - ter grau - set's; er rei - tet ge -

*accelerando*

*cresc.*

136

schwind, Er hält in Ar - men das

139

äch - - zen - de Kind,

*ff*

142

Er - reicht den Hof mit Mühe und

*sf* *sf*

145

Not; In seinen Ar-men das Kind war tot.

*fp* *pp* *p* *f* *Andante.*